Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 30

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Husstellunaswesen.

Kantonale appenzellische Gewerbe = Ausstellung 1911 in Herisau. Das Organisationsfomitee hat als Aus= ftellungskommiffar Brn. Ge= meindebaumeister Ram-

leger, als Aftuar des Ausstellungskomitees Herrn

Sekretär Tobler, beide in Herisau, bezeichnet.
Dinsichtlich der von verschiedenen Seiten angeregten Ginsührung einer preisgerichtlichen Beurteilung der ausgestellten Gegenstände wurde grundsätlich beschloffen, viele Frage einer Urabstimmung bei den Ausstellern zu miterbreiten, in dem Sinne, daß für die Aussteller auf landwirtschaftlichem Gebiete (inkl. Gemüse- und Gartenbai) eine preisgerichtliche Beurteilung ohne weiteres vorgeschen ist und somit bloß die übrigen Aussteller zum Entscheid über die aufgeworfene Frage angerusen wer-

Auf Grund ergangener Anfragen wird ferner grundlählich entschieden: Gegenstände frem der Herkunft (Haushaltungsartikel, Bestandteile von Badezimmern, Beschücken zc.) sollen zur Ausstellung zugelassen merka werden, wenn und soweit sie zur Bervollständigung eigener Erzeugnisse und zur Darftellung herwärtiger Insallationstechnif dienen. Maschinen und Maschinenbe-sandteile außerkantonaler Fabrikation werden zugelassen,

wenn dieselben einem rationelleren Betriebe auch in unserem Kanton heimischer Gewerbe dienen und hierorts nicht fabriziert werden.

Arbeiten vorwiegend gemeinnützigen Charafters, ebenfo Altertumer und Gegenstände von funfthiftorischem Wert können, vorbehältlich der Zustimmung des Organisationsfomitees, unentgeltlich zur Ausstellung zugelaffen werden.

Allgemeines Bauwesen.

Projekt einer bewohnbaren Brude für Bern. In Bern projektiert man bekanntlich die Erstellung einer neuen Brücke, zur Verbindung des Bahnhofquartiers mit dem Lorrainequartier, aber es scheint schwer zu sein, eine Einigung über das anzunehmende System zustande zu bringen. Nun schlägt ein "amerikanischer" Ingenieur namens Gwerder eine Brückenart vor, die auf jeden Fall den Reiz der Neuheit für sich hat. Nach diesem Projekt soll die Brücke nicht aus Wider-

lagern und Pfeilern bestehen, sondern einfach aus ge-waltigen Wänden, in welchen Türen und Fenster ausgebrochen würden. Im Innern der Brücke könnten 168 bewohnbare Räume geschaffen werden, die an Liebhaber vermietet würden. Im unterften Flur der Häuserbrücke würden prächtige Ladenmontren und moderne Cafees die ganze Bevölkerung anlocken. Da man in Bern das Gwerber'sche Projekt nicht ernst zu nehmen scheint, macht sich der fühne Mann anheischig, die Kirchenfeldbrücke zu ver-